

KRIMINALITÄT

Kampf der Organisierten Kriminalität

Kriminalität zeigt sich in Hamburg in vielfältiger Weise. Organisierte Kriminalität auf den Kiez rund um die Reeperbahn und das dortige Rotlichtmilieu zu reduzieren bedeutet, neue Formen von Kriminalität entweder nicht zu kennen oder, was problematischer wäre, gar nicht erkennen zu wollen.

GdP Hamburg

Illegal erworbene Finanzmittel werden unter anderem in legale und illegale Geschäfte reinvestiert.

Wenn es das staatliche Ziel ist, Kriminalität zu bekämpfen, müssen alle relevanten Orte und Symbole restriktiv eingeschränkt werden, um den Wortführern und damit auch Vorbildern der Szene zu verdeutlichen, dass ihre Handlungsweisen nicht akzeptiert werden.

Die GdP Hamburg unterstützt einen restriktiven Umgang mit der Szene. Um Kriminalität und ordnungswidriges Verhalten besser und vor allem wirksamer verfolgen zu können, fordert die GdP Hamburg:

1. Politische und behördliche Rückendeckung für polizeiliches Einschreiten.
2. Strukturermittlungen in der Szene zur Ermittlung von illegalen Aktivitäten.

3. Konsequente und – auf der Rechtsfolgende – deutliche Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten.

4. Regelmäßige Schulungen der Einsatzkräfte im Umgang mit dem Phänomen.

5. Konsequente Anwendung aller zur Verfügung stehenden Strafverfolgungsmöglichkeiten, z. B. im Bereich der Vermögenssicherstellung.

6. Zügige Bearbeitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren und Straftaten.

Der jetzt angekündigte Personalzuwachs muss konsequent weitergeführt werden, denn Ermittler und Einsatzkräfte müssen zunächst ausgebildet werden. Es gibt sie nicht auf dem freien Arbeitsmarkt. Zunächst müssen diese Kräfte aus anderen bereits

vorhandenen Bereichen rekrutiert werden. Hamburg macht jetzt einen Anfang, dieser Anfang muss nachhaltig sein. ■




SOLIDARITÄT

Flutkatastrophe: GdP Hamburg hilft

Die Flutkatastrophe in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 in NRW und RLP war für alle ein Schock: Retter, die unter Einsatz ihres Lebens unzähligen Menschen das Leben retteten. Menschen, für die jede Hilfe zu spät kam. Unzählige, die ihr Hab und Gut verloren haben.

GdP Hamburg

Kurz entschlossen riefen wir zu einer Spendenaktion auf. Es war überwältigend, wie viele Sachspenden abgegeben wurden.

Allerdings – und auch diese Wahrheit muss erwähnt werden – gab es Sachspenden, die nicht weitergegeben werden konnten. Schmutzige und muffige Wäsche, völlig veraltete Schuhe, defektes Spielzeug waren darunter. Es musste sortiert und aussortiert werden.

Teilweise war es ein Schock für uns zu sehen, dass es Menschen gibt, die eine Spendenaktion mit einer Entrümpelung verwechselten.

Aber, der Großteil der Sachspenden konnte verpackt werden und war Grund genug zur Freude.

Am Freitag ging es dann los. Die Fahrzeuge wurden beladen.

Gemeinsam mit Helfern aus Dithmarschen, der Harley-Fahrgemeinschaft Harley&Party fuhr Katja Schölermann nach Neuss, wo die Sachspenden in einer uns zur Verfügung gestellten Halle zunächst untergebracht wurden. Horst Niens folgte uns am Samstag mit einem wei-

teren beladenen Transporter von dem Kooperationspartner Starcar nach Neuss. In Kooperation mit einem Wohlfahrtsverband wurde nun gewährleistet, dass diese Sachspenden direkt an die Bedürftigen verteilt werden.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Helfern ganz herzlich bedanken!

DANKE für eure Hilfe! ■





... von Freunden empfohlen



Bild & Layout: Canva

DER HERBST RUFT



Buchen Sie jetzt Ihre verdiente Auszeit!

Wir informieren Sie über die aktuellen Einreise-, Gesundheits- und Rückreisebedingungen und bieten Ihnen zusätzliche Sicherheit durch unsere renommierten Reiseveranstalter und den angebotenen flexiblen Buchungskonditionen.

Sicher reisen mit Ihrem Polizeisozialwerk Hamburg!

Polizeisozialwerk Hamburg GmbH
Hindenburgstr. 49
22297 Hamburg
Tel: 040 / 28 08 96 22
Fax: 040 / 28 08 96 27
Mail: psw-reisen-hamburg@gdp.de
www.psw-hamburg.de





GESELLSCHAFTSPOLITISCHES BILDUNGSSEMINAR

„Deutschland, was nun? Perspektiven und Einschätzungen nach der Bundestagswahl“

In Kooperation mit „Arbeit und Leben Hamburg“ bieten wir euch unter diesem Motto vom 15. bis zum 19. November 2021 ein Bildungsseminar in Berlin an.

Im September wählt Deutschland einen neuen Bundestag und schon jetzt ist klar: Die neue Bundesregierung steht vor historischen Herausforderungen. Dazu zählt vordringlich die Bewältigung der Corona-Krise, die wirtschaftlich enorme Kosten verursacht hat und von denen noch keiner weiß, wie sie beglichen werden sollen.

Der Landesvorstand

Darüber hinaus führt uns die Pandemie mit aller Deutlichkeit vor Augen, dass in unserer Gesellschaft keineswegs alles zum Besten bestellt ist, sondern vieles im Argen liegt. Wie sehen die Konzepte aus, mit denen die Politik die drängenden Fragen unserer Zeit beantwortet will? Wer bezahlt die Rechnung der Pandemie? Wie ist unser Gesundheitssystem künftig aufgestellt? Wer pflegt die Alten? Wer finanziert die Rente? Wie wird der Wohlstand verteilt? Wie bekommen wir den Klimawandel in den Griff? Wird die Energiewende auch mal zu Ende geführt oder bleiben wir wie bei der Digitalisierung auf halbem Wege stecken? Die Liste ließe sich beliebig lang fortsetzen und die Lösung jedes einzelnen dieser Probleme ist an sich schon Aufgabe genug. Es gibt also genug zu tun für die neue Bundesregierung!

Viele offene Fragen in der heutigen Zeit

Was also können wir konkret von der neuen Regierung erwarten? Wer wird in der neu-

en Legislaturperiode den Ton angeben und vor allem: Wer wird die neue Regierung als Kanzler*in anführen? Viele Fragen – auf viele Antworten warten wir!

Auf der fünftägigen Studienreise nach Berlin möchten wir diesen spannenden Fragen nachgehen – anhand der drei Schwerpunktthemen: Corona-Pandemie, Kli-

mawandel und Innere Sicherheit. Neben Vorträgen, internen Diskussionen und Exkursionen sind Informationsgespräche geplant, in denen wir Vertreter der Regierungskoalition und Beobachter des politischen Systems um ihre Einschätzungen bitten. Ziel soll es sein, eine klare politische Vorstellung von den Leitlinien der nächsten vier Jahren zu bekommen.

Organisatorische Aspekte

Unser Referent Fabian Schwarzbauer, der uns auch schon auf dem Weimar-Seminar 2019 begleitet hat, wird uns mit seinen Referaten durch das Seminar führen. Gebucht ist das Seminarhotel im Zentrum von Berlin. Die Teilnehmer*innen sind in DZ untergebracht, Einzelzimmer stehen gegen einen Aufpreis zur Verfügung. Die Anreise erfolgt in Eigenregie! Es bieten sich Fahrgemeinschaften oder die Anreise mit der Deutschen Bahn an.

Abhängig von der Teilnehmerzahl betragen die Kosten pro Teilnehmer*in max.





300 Euro (für Nichtmitglieder entsteht ein Aufpreis von ca. 100 Euro). Bei der bestätigten Anmeldung ist eine Anzahlung pro Teilnehmer*in von 100 € auf unser Konto bei der Commerzbank, Stichwort „Berlin Seminar 2021“ zu leisten.

Die Kontoverbindung der GdP lautet:

IBAN: DE68 3004 0000 0633 1342 00

BIC: COBADEFFXXX

Bank: Commerzbank Düsseldorf

Die Restzahlung bitten wir bis zum 15. Oktober 2021 auf das Konto der GdP zu überweisen. Wir bitten um Verständnis, dass bei kurzfristiger Absage eine Er-

stattung der Anzahlung nicht möglich ist. Das Seminar ist Sonderurlaubsfähig gem. HambSURR. Nr. 6.



Klaus-Peter Leiste und Fabian Schwarzbauer werden das Seminar begleiten, Anfang November findet noch ein Vorbereitungstreffen zum Seminar statt.

Anmeldungen bitte über unsere Geschäftsstelle bei den Kolleginnen Nina Krüger und Maren Hagemann (telefonisch unter [040] 280896-0 oder per E-Mail: gdp-hamburg@gdp.de).

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und damit evtl. verbundenen Auflagen oder Einschränkungen kann es kurzfristig zu Änderungen oder einer Absage kommen. Darüber werden wir rechtzeitig informieren. ■

AUSSTATTUNG

Forderung der GdP Hamburg nach mehr Bodycams zeigt Wirkung

Es werden weitere Körperkameras angeschafft, Ziel ist weiterhin der flächendeckende Einsatz in Hamburg. Schusswaffengebräuche sind für alle Beteiligten tragisch. Aber auch andere Zwangsmittel-Einsätze der Polizei werden oft unsachlich in der Öffentlichkeit bewertet.

GdP Hamburg

In der Folge kommt es insbesondere in den sozialen Medien oft zu sachfremden Diskussionen. Hier kann ein flächendeckender Einsatz von Bodycams Abhilfe schaffen. GdP-Vize Lars Osburg: „Polizeiliche Einsatzstrategien sowie eine mögliche Zwangsanzwendung zur Beruhigung der Situation sind in der Regel kaum „einfach verständlich“ zu erklären. Polizeiliche Einsatzmaßnahmen polarisieren natürlich, vor allem wenn sie entsprechend aus dem Kontext gelöst dargestellt werden. Insbesondere Aussagen, die sich kritisch mit dem polizeilichen Handeln auseinandersetzen, sind dabei sehr viral. Aus Unkenntnis oder eben bewusst interessenge-

steuert, wird so Stimmung gegen die Polizei gemacht.“

Bodycam am Körper der Einsatzkräfte

Lars Osburg, stellvertretender Landesvorsitzender der GdP Hamburg ergänzt: „Immer wieder ist die Polizei bei den Ermittlungen auf zufällig entstandene Handy-Videoserien angewiesen, die teilweise auffallend gekürzt sind. Die GdP wird sich weiterhin dafür einsetzen, künftig von vornherein die technischen Möglichkeiten im Sinne der Betroffenen zu nutzen.“ Die mehrfach wie-

derholte Forderung der GdP zeigt jetzt Wirkung. Nach Auskunft des Senats bereitet die Polizei Hamburg aktuell die Ausschreibung für die Anschaffung der Bodycams vor. Die Bodycams sollen an den Regional-Polizeikommissariaten (PK) 14, 21, 23, 31, 37, 42, 43 und 46 sowie am PK 11 ausgegeben werden. So ist es u. a. in der aktuellen Drucksache 22/4864 zu lesen. Die GdP Hamburg wird die Einführung der Bodycams weiterhin konstruktiv begleiten. ■

Anzeige

**Notdienst der
Glaser-Innung Hamburg**
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60**



Firmenungebundene
Auftragsannahme

Das Problem mit den weißen Polo-Hemden!



**Gewerkschaft
der Polizei**
Hamburg

Perfekte Arbeitskleidung und hochwertige Maßkonfektionen signalisieren professionelle Teams. Das gilt auch für Uniformen. Gut ausgewählte Stoffe und die individuell gearbeitete Passform sorgen dafür, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Uniform der Polizei Hamburg wohl fühlen. Es ist belegt, dass eine gut sitzende und getragene Uniform auch deeskalierend wirkt.

Im Arbeitsalltag kann eine im doppelten Sinn unpassende Arbeitskleidung die ohnehin schon hohen Belastungen noch weiter erhöhen. Gerade die weißen Polo-Hemden, welche unter der ATH getragen werden, sind ein echter Knackpunkt. Das Material ist dermaßen transparent, dass jegliche Art Unterwäsche detailliert sichtbar wird.

Grundtenor der bei uns eingehenden Hilferufe sagen aus, dass sich unsere Kolleginnen und Kollegen selten so beschämt und gedemütigt gefühlt haben.

Aufgrund der Beschwerden der Kolleginnen und Kollegen, die uns erreichen, haben wir entsprechende Gespräche geführt. Das Problembewusstsein wurde geschärft, ehrlicherweise müssen wir aber nach den positiven Gesprächen feststellen, dass bereits an Lösungsvorschlägen gearbeitet wird. Wir haben vereinbart, weiter im Gespräch zu bleiben und zu unterstützen - im Sinne unserer Kolleginnen und Kollegen!

Euer Fachbereich Verwaltung

Hamburg, im August 2021



ANKÜNDIGUNG

Mitgliederversammlung der Senioren

Nach einer langen „Zwangspause“ möchten wir euch, liebe Mitglieder des Fachbereichs Senioren, wieder zu unserer Mitgliederversammlung **am Dienstag, dem 14. September, um 15 Uhr** in den großen Sitzungssaal des Polizeipräsidiums herzlich einladen.

Dort wollen wir euch zunächst unseren neuen Geschäftsführer Stefan Czarnecki vorstellen, außerdem haben wir unseren Landesvorsitzenden Horst Niens eingeladen, der uns einiges über die Herausforderungen der Gewerkschaft gerade in Pandemiezeiten berichten wird.

Des Weiteren informieren wir über aktuelle Themen aus dem Seniorenvorstand und aus weiteren Gremien der Seniorenarbeit. Es folgt die Bestätigung der Mitgliederversammlung zu den Benennungen der Delegierten sowohl für die Bezirksseniorenbeiräte als auch den anstehenden Bundesseniorenkongress 2022.

Da wir immer noch die verschiedensten Auflagen wie die AHA-Regeln und Maskenpflicht haben, meldet bitte eure Teilnahme, auch die Erreichbarkeit über eine Telefonnummer, in der GdP-Geschäftsstelle bei Maren Hagemann oder Nina Krüger (Tel.: [040] 280896-17/20) an. Die Erreichbarkeit ist für uns wichtig, falls aus nicht vorhersehbaren Gründen die Mitgliederversammlung wieder kurzfristig abgesagt werden muss. Außerdem sind wir verpflichtet, alle Teilnehmer dieser Veranstaltung, sowohl Geimpfte als auch Ungeimpfte, namentlich mit Erreichbarkeiten festzuhalten. Teilt bitte auch euren Impfstatus mit.

Das Tragen einer FFP2-Maske im Polizeipräsidium ist Pflicht, wir wollen nach wie vor jeden Einzelnen schützen. Auch bei uns gelten die allgemeinen Hygienevorschriften.

Weil sich die Corona-Regeln immer von Tag zu Tag ändern können, werden wir zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung diese nachfragen und dann auch direkt umsetzen.

Da wir nicht in der Polizeikantine sein werden, empfehlen wir, sich mit Getränken selbst zu versorgen.

Wir freuen uns, endlich wieder eine Mitgliederversammlung durchführen zu können. Sicher geht es euch genauso, auch die persönlichen Kontakte und Gespräche fehlen uns allen.

Achtung, die Mitgliederversammlung im Oktober muss aus buchungstechnischen Gründen auf

Montag, den 11. Oktober 2021, vorgezogen werden.

Wir freuen uns auf euch und eine hoffentlich gut besuchte Veranstaltung.

Gundula Thiele-Heckel,
Fachbereichsvorsitzende Senioren



Anzeige

MEIN ABSCHIED **GBI**

Selbstbestimmung im Trauerfall.




GBI HAMBURGER ORIGINAL
SEIT 1990

040 - 24 84 00
www.gbi-hamburg.de

**DGB**

Fahrraddemonstration der DGB-Frauen

Vor der Bundestagswahl bringen Gewerkschafterinnen ihre Forderungen auf die Straße. Denn die Corona-Pandemie zeigt es deutlich: Von Sorgearbeit über systemrelevante Berufe bis zum Minijobverlust - Frauen erleben tagtäglich strukturelle Benachteiligungen und sind darum härter von der Krise betroffen. Von den Parteien, die sich zur Bundestagswahl stellen, erwarten wir, dass sie mehr für echte Gleichstellung zu tun! Um das zu unterstreichen, geht es am 18. September ab 11 Uhr auf zwei Rädern durch die Stadt. Startpunkt ist passend der Platz der Arbeiterinnen in der Neuen Mitte Altona. Männer dürfen gerne mitfahren. Weitere Informationen auch auf der Homepage des DGB Hamburg: <https://hamburg.dgb.de/-/bjv>

DGB Hamburg